



Prokofjew & Rachmaninow in Grafenegg

Das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich spürt am 25. Mai 2024 unter der Leitung von Hugh Wolff den Klangwelten zweier berühmter Exilrussen und Kachampa-Tänzen aus den peruanischen Anden nach.

(Grafenegg, 6. Mai 2024) Mit der Musik zweier Exilrussen beschließt Grafeneggs Residenzorchester seine Symphoniekonzert-Saison im Rahmen der Jahreszeitenklänge. Sergej Prokofjew und Sergej Rachmaninow verbindet ihre Liebe zu einer Heimat, die ihnen beiden viel Schmerz bereitet hat. Rachmaninow sollte nach seiner Emigration 1917 nie wieder nach Russland zurückkehren. Er beschloss sein von großen Erfolgen und Heimweh geprägtes Leben 1943 in Beverly Hills. Als Abschluss seines Lebenswerks entstanden 1940 die herrlichen «Symphonischen Tänze», in denen er auch seine Jugend Revue passieren ließ.

Prokofjew glaubte im Gegensatz zu Rachmaninow an ein neues Glück in der Sowjetunion und kehrte 1936 endgültig aus der Emigration in seine Heimat zurück. Sein Klavierkonzert Nr. 2 hob er noch vor dem Ersten Weltkrieg 1913 selbst aus der Taufe, allerdings ging das Notenmaterial verloren, er schrieb das Konzert 1923 im westeuropäischen Exil neu nieder. Prokofjew reizte darin die Möglichkeiten des Klavierspiels bis an die Grenzen aus: ein Heimspiel für außergewöhnliche Virtuosen wie Andreï Korobeinikov.

Zu den spannendsten Momenten des Konzertalltags zählt die Begegnung mit selten oder noch nie gehörter Musik. In Grafenegg spielt das Tonkünstler-Orchester zu Beginn des Konzerts am 25. Mai eine Österreich-Premiere: «Escaramuza» von Gabriela Lena Frank. Der Titel bedeutet in etwa «Geplänkel» oder «Scharmützel». 2010 vollendete die amerikanische Komponistin das im selben Jahr uraufgeführte Orchesterwerk für Streicher, Schlagwerk, Harfe und Klavier, das auf der Kachampa-Musik aus den peruanischen Anden basiert: Feurige Rhythmen sind hier ebenso garantiert wie neue, hierzulande noch ungehörte Klänge.

Apropos ungehört: Im Anschluss an das Konzert am 25. Mai ist das Publikum herzlich eingeladen zur Präsentation der Jahreszeitenklänge 2024/25. Grafenegg-Dramaturg Markus Hennerfeind gibt gemeinsam mit Tonkünstler-Dramaturgin Ute van der Sanden und Harald Haslmayr von der Kunstuniversität Graz einen Ausblick auf die kommende Saison, die am 30. September 2024 mit der österreichischen Erstaufführung eines neuen Orchesterwerks von Georg Friedrich Haas beginnt: Bleiben Sie neugierig, es lohnt sich.

Grafenegg, 06.05.24

Grafenegg
Kulturbetriebsgesellschaft m. b. H.

Grafenegg 10
3485 Grafenegg
Österreich

Pressekontakt

Annemarie Röttschke
+43 (0)664 60 499 755
annemarie.roetschke@grafenegg.com

Markus Hennerfeind
Dramaturgie & Presse
+43 (0)664 60 499 539
markus.hennerfeind@grafenegg.com

Weitere Informationen
grafenegg.com

Presstexte und Pressefotos
grafenegg.com/presse

Umfassende Informationen und das Programm der Jahreszeitenklänge-
Saison 2024/25 sind ab 25. Mai online einsehbar.



PRESSEKONTAKT

Grafenegg
Kulturbetriebsgesellschaft m. b. H.

Grafenegg 10
3485 Grafenegg
Österreich

Annemarie Röttschke
Presse
+43 (0)664 60 499 755
annemarie.roetschke@grafenegg.com

Markus Hennerfeind
Dramaturgie & Presse
+43 (0)664 60 499 539
markus.hennerfeind@grafenegg.com

WEITERE INFORMATIONEN

grafenegg.com/de/programm-karten/prokofjew-rachmaninow/1480
Presstexte und Pressefotos
grafenegg.com/presse

KOMPAKT

«Prokofjew & Rachmaninow»: 25. Mai 2024, 18.30 Uhr.

Einführung mit Harald Haslmayr: 17.30 Uhr

Programmpräsentation Jahreszeitenklänge 2024/25:
nach dem Konzert

Bustransfer ab Wien Musikverein
Abfahrt 16.15 Uhr, Rückfahrt nach der Präsentation